

Bad Sodener Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Bad Soden am Taunus mit den Stadtteilen
Neuenhain und Altenhain.

Auflage: 10.200 Exemplare

Von Anfang an
in guten Händen
Ihr Immobilienmakler aus
Bad Soden.
06196 5602 300

BLUMENAUER
IMMOBILIEN
www.blumenaauer-badsoden.de
willkommen@blumenaauer-badsoden.de
Königsteiner Str. 6, Bad Soden i.T.

Herausgegeben vom Verlagshaus Taunus Medien GmbH · Theresenstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus · Tel. 0 61 74 / 93 85 - 0 · Fax 0 61 74 / 93 85 - 50

27. Jahrgang

Donnerstag, 14. November 2024

Kalenderwoche 46

Der Grundstein ist gelegt – die neue Feuerwache nimmt Gestalt an



Die Kupferkapsel mit verschiedenen Zeitzeugnissen wurde symbolisch in einen Schacht eingelassen – Dr. Helmuth Schwinge, Bürgermeister a.D., Architekt Michael Jölleneck, die Stadtbrandinspektoren Thomas Velten und Patrick Ritter, Bürgermeister Dr. Frank Blasch, Stadtbrandinspektor Nick-Oliver Kromer und die Wehrführer Marc Bauer und Sven Griese (von links).
Fotos: Scholl

Bad Soden (bs/Sc) - Nach dem Spatenstich im Dezember 2023 feierten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus gemeinsam mit zahlreichen geladenen Gästen am vergangenen Mittwoch die Grundsteinlegung für die neue Feuerwache in der Königsteiner Straße. Die Grundsteinlegung war ein weiterer „Meilenstein“ nach den langen Planungen geht es beim Bau auf dem ehemaligen Süwag-Gelände jetzt auf die Zielgerade und die fortschreitenden Rohbauarbeiten lassen die Dimension dieses wichtigen Bauvorhabens mittlerweile gut erahnen.

Anforderungen an die Feuerwehr haben sich verändert

Die (alte) Feuerwache in der Hunsrückstraße, ein Gebäudekomplex aus den 70er Jahren, entspricht schon seit geraumer Zeit nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgerechte Feuerwache. Nach der Entscheidungsfindung über den Neubau in den städtischen Gremien bildete die Grundsteinlegung jetzt den feierlichen Abschluss der intensiven Vorbereitungen für das größte Bauvorhaben der Stadt in diesem Jahrzehnt.

„Wir müssen in Sicherheit investieren“

Bürgermeister Dr. Frank Blasch begrüßte die zahlreich zu diesem wichtigen Ortstermin erschienenen Gäste, insbesondere alle Mitglieder der Bad Sodener „Feuerwehrgemeinschaft“ sowie des DRK. Aber noch ein ganz besonderer Gast hatte den Weg nach Bad Soden am Taunus gefunden: Dr. Helmuth Schwinge, Bürgermeister der Stadt von 1967 bis 1973, war Stadtoberhaupt von Bad Soden am Taunus, als der Grundstein für die Feuerwache an der Hunsrückstraße gelegt wurde. „Seit August merkt man so richtig, dass sich hier etwas tut und das fühlt sich gut an!“, freute sich Bürgermeister Dr. Frank Blasch in seiner Ansprache. „Unsere Feuerwehr sieht sich immer neuen Herausforderungen gegenüber und dafür braucht es eine gute Ausstattung.“ Man dürfe nicht vergessen, dass die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die Stadt bei dieser Pflichtaufgabe ehrenamtlich unterstüt-

zen und immer dann gerufen werden, wenn es „klemmt und brennt“. „Es ist daher unsere Verantwortung, gute und sichere Arbeitsbedingungen zu garantieren“, erklärte Bürgermeister Dr. Frank Blasch. Michael Jölleneck, Architekt und Generalplaner des Bauprojektes, berichtete in seiner Ansprache von den unterschiedlichen Phasen des Projekts und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den städtischen Verantwortlichen. 240 Pläne seien zwischenzeitlich erarbeitet, weiterentwickelt und in mittlerweile 64 Treffen des Planungsteams diskutiert worden, so Jölleneck mit einem Schmunzeln. Darüber hinaus seien vierzig Gewerke an dem Bau beteiligt - Zahlen, die den planerischen Umfang des Neubauprojektes erahnen lassen.



Die Zeitkapsel wurde versiegelt, um den Inhalt vor Feuchtigkeit zu schützen.

„Ein ganz besonderer Ehrentag“

Stadtbrandinspektor Nick-Oliver Kromer betonte, dass der Tag der Grundsteinlegung ein ganz besonderer Ehrentag für die Feuerwehr sei. „Eine Grundsteinlegung bedeutet Zukunft, und die neue Wache wird ein neues Zuhause für die gesamte Feuerwehrgemeinschaft Bad Soden sein“, erläuterte der Stadtbrandinspektor. Ein derart großes Projekt könne nur angegangen werden, wenn alle Beteiligten optimistisch in die Zukunft schauen. Der Weg bis zur Fertigstellung werde weiterhin ein „steiniger“ sein und Krömer dankte bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten, die den Weg gemeinsam mit der Feuerwehr gehen.

Es besteht Handlungsbedarf

Notwendig geworden war der Neubau, da die Fahrzeugstellplätze und die Sicherheitsabstände auf dem ursprünglichen Gelände zu klein und die Wasch- und Umkleieräume für die Einsatzkräfte längst nicht mehr zeitgemäß sind. Abgesehen davon, dass die bauliche Substanz der Feuerwache in der Hunsrückstraße grundsätzlich sanierungsbedürftig ist und von daher dringender Handlungsbedarf bestand.

Ausreichend Platz für alle Belange

Zwei neue Baukörper mit dazwischenliegenden Freiräumen werden zukünftig den neuen Standort mitprägen – die Feuerwache und das Wohngebäude an der Feuerwache. Der zentral gelegene Alarmhof orientiert sich in Richtung Königsteiner Straße. Das dreigeschossige Kopfgebäude mit der Verwaltung und den Schulungsräumen markiert den Haupteingang.

Fortsetzung Seite 3

MAUK
GARTENWELT

Lichterfeste:
Freitag 15. & 22.11.
von 19-22 Uhr

Freitag, 15. & 22.11.
9 – 22 Uhr geöffnet
Sonntag, 17.11.
11 – 17 Uhr geöffnet

Pflanzen-Mauk
Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Do.: 9 – 19 Uhr
Fr.: 9 – 22 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr
So.: 11 – 17 Uhr*

www.mauk-gartenwelt.de
Angebote gültig,
solange der Vorrat reicht.
An Feiertagen geschlossen.
*An Sonntagen nur Verkauf
von Pflanzen mit passendem
Zubehör und Floristik.

apotheker prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.
... oder besuchen Sie uns vor Ort!

www.ihre-apotheker.de

myjob.de
Die Jobsite
mit dem Social Media Boost

Mitarbeiter finden
Job suchen
Jobmailer abonnieren

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH
Angelino Caruso
Medialiberator
06174/9385 66 @caruso@hochtaunus.de

WAGNER
ANTIKGALERIE

ANKAUF VON
Schmuck
Gold & Silber
Zahngold
Marken-Uhren
Münzen & Barren
Besteck & Zinn
Pelze jeder Art
Ledertaschen
Schmuck-
Reparaturen aller Art
Goldschmiede-
arbeiten

Do. 14 | Fr. 15 | Sa. 16 | So. 17 | Mo. 18 | Di. 19 | Mi. 20

Kostenlose Bewertung vor Ort

Klosterstraße 1 · 61462 Königstein
Parkmöglichkeiten vor Ort!

Kontaktieren Sie uns:
06174 9610801 · 0176 60431216
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr

„Die Akte Mozart“ – Amüsante Einblicke in das Leben eines „Popstars“ der Klassik



Ein fantastisches Zusammenspiel mit Witz, Charme und großer Virtuosität: Das Salonorchester Schwanen mit Annette Postel erzählte aus der „Akte Mozart“.

Fotos: Scholl

Bad Soden (Sc) – Mit einem vollen Haus gingen am Sonntag die 19. Mendelssohn Tage der Musik zu Ende. Mit dem Konzert „Die Akte Mozart“ führten die beiden verantwortlichen Damen – Sabine Schaan (Bad Sodener Musikstiftung Dr. Jürgen Frei) und Claudia Neumann (Stadt Bad Soden) eine liebgewonnene Tradition fort. Am Finale der Konzertreihe steht das „besondere Konzert“, welches die Gäste in eine musikalische Welt entführt, die sich nicht „nur“ mit der Musik eines Komponisten, sondern auch auf erheiternde und interessante Weise mit dessen Leben befasst.



Verborgene Wahrheiten kamen ans Licht.

Die Affaire Mozart

Das besondere Konzert wurde aufgeführt von der wunderbaren Annette Postel, die in ihren musikalischen Erzählungen über das Leben und Wirken Wolfgang Amadeus Mozarts – kurz und liebevoll „Wolferl“ genannt – vom Salonorchester Schwanen begleitet wurde. Die elf Berufsmusiker hegen eine erkennbare Zuneigung zu ihrem Lieblingskomponisten und stürzten sich in eine ebenso musikalische wie variantenreiche Liebesbeziehung zu Mozart. Grandios die „Komödiantin der Spitzenklasse“ Annette Postel, die sich allerhand eigene Freiheiten herausnahm und als Mätresse – oder besser Muse – musikalisch beschwingt aus ihrem Leben mit dem größten „Popstar seiner Zeit“ berichtete.

Wer war Mozart?

Die alles umspannende Frage dieses Abends lautete: Wer war Mozart? Postel plauderte aus dem musikalischen „Nähkästchen“ – berichtete aus dem Leben mit einem musikalischen Genie und ließ am Ende die Frage offen: Erfindet Mozart tatsächlich den Tango und den Jazz? Hat dieses junge Genie die Musikszene damals tatsächlich so „aufgemischt“, und wie stand er zu lispelnden Sängern und singenden Raben?

Um sich diesen Fragen zu nähern, schlüpfte die musikalische Komödiantin der Extraklasse in die Rolle von „Wolferls“ Mätresse, plauderte mit knuffigen Rabenvögeln, kokettierte mit dem Publikum und begeisterte die Gäste mit einer „Show“, die wohl Iresgleichen sucht. Die quirlige Diva besitzt eine unbestritten große Klanggewalt und eine Bühnenpräsenz, die begeisterte und für einen Abend voll „grandioser Musik, sprühendem Witz und großer Virtuosität“ sorgte.

Mozarts Briefe

Den Rahmen für diese großartige musikalische Aufführung bildeten jene Briefe, die Mozart seiner „Muse“ (oder seiner „Mozartkugel“) schrieb. Immer ein bisschen frech („...manches kann man nicht vorlesen“) und manchmal auch ein kleines bisschen frivol ließ sie den Menschen Mozart in seiner Zeit auferstehen und berichtete über große und kleine Erlebnisse aus dem Alltag Mitte des 18. Jahrhunderts. So offenbarte sie Mozarts Spielsucht („krankhafter Spieler“) und sinnierte charmant über die Gerüchte, das Musikgenie hätte Melodien „geliehen“ und ganze Opern „gestohlen“.



Mochte Mozart singende Raben? Es bleibt ein Mysterium!

Ein musikalisches Genie

Dass Mozart ein genialer Komponist war, sollte allgemein bekannt sein – dass seine Melodien auch in „poppigerem“ Arrangement fantastisch klingen – davon konnten sich die Gäste des Konzertabends persönlich überzeugen. Die Rachearie der „Königin der Nacht“ aus der Oper „Die Zauberflöte“ durfte ebenso wenig fehlen wie ein besonderes Ar-

rangement der „Kleinen Nachtmusik“ oder die „Ungarischen Tänze“ – und wer noch nie den Rolling Stones Hit „We can get no satisfaction“ im echten „Mozartsound“ gehört hatte, dem war dieser besondere musikalische Leckerbissen am Sonntagabend vergönnt. Das Publikum war begeistert, ließ sich von Annette Postel darüber hinaus zu einem Kanon („Bona Nox – Ich bin ein Ochs“) überreden und hatte an diesem Abend herrlich viel Spaß! Als dann die Sopranistin noch zur Chansonette wurde und im Stil einer Marlene Dietrich „Du kannst alles haben, nur nicht mein Herz“ sang, war es auch um die letzten Gäste endgültig geschehen.

Nicht wirklich gestorben ... (?)

Dass Wolfgang Amadeus Mozart am 5. Dezember 1791 wirklich am „Frieselfieber“ starb, konnte Annette Postel – in Gestalt der Muse – nicht wirklich glauben – mehr noch: Sie hielt es für lachhaft. Vielmehr wäre das „Wolferl“ den Gläubigern entkommen, habe den Franzosen noch schnell die Melodie zur Marsaillaise geschrieben und sei danach inkognito nach Paris verschwunden. Denkbar sei, dass er seinen Namen geändert und sich auf das Operettenfach verlegt habe – nicht anders sei der plötzliche Erfolg eines gewissen „Jacques Offenbach“ zu erklären. Stammt also der weltberühmte „CanCan“ in Wahrheit auch von Mozart? Es wird ein ewiges Rätsel bleiben!

So endete die musikalische und erzählerische Hommage an einen großen Komponisten und „Popstar“ seiner Zeit mit einem echten Knalleffekt – tosender Applaus war dem Orchester und natürlich Annette Postel gewiss. Ein wundervoller Abend war zu Ende und machte ganz sicher große Lust auf mehr im nächsten Jahr: Dann nämlich begeht die Bad Sodener Musikstiftung Dr. Jürgen Frei ihr 20-jähriges Jubiläum, und man darf gespannt sein, welche wunderbaren Konzerte auf die Gäste warten.



Bürgermeister Dr. Frank Blasch dankte Sabine Schaan, Dr. Jürgen Frei, Carolina Maggiore (Bad Sodener Musikstiftung) und Claudia Neumann (Stadt Bad Soden) für die wunderbaren Konzerte im Rahmen der 19. Mendelssohn Tage der Musik.

ESSC-Synchro-Masters sind viermal Deutsche Meisterinnen

Bad Soden (bs) – Noch nie waren die Sodener Synchro-Masters so erfolgreich bei ihren nationalen Titelkämpfen wie in diesem Jahr. Die Wettkämpfe wurden am 9. und 10. November in Rödermark ausgerichtet und das Team des Ersten Sodener Schwimm-Clubs konnte als erfolgreichste Mannschaft vier Meistertitel und zusätzlich noch einmal Silber mit nach Hause nehmen.

Ganz konzentriert bereiteten sich die zehn Damen in den vergangenen Wochen auf dieses Event vor und absolvierten viele zusätzliche Trainingseinheiten. Mit insgesamt fünf Starts und zehn Schwimmerinnen war der ESSC auch das stärkste Team bei diesen Meisterschaften.

In der Disziplin Duett setzten sich Ulrike Zöllner und Kerstin Smolnik schon nach der Technischen Kür direkt an die Spitze in ihrer Altersklasse. Mit einer sehr synchron geschwommenen Freien Kür verteidigten sie ihre Führung und gewannen am Sonntag souverän die Goldmedaille in der Altersklasse 50-59 Jahre. Das zweite Duett des ESSC, Sophie Hahn und Emily Hermann, startete mit starken Konkurrentinnen in der Altersklasse 25-29 Jahre. Die beiden waren sehr gut vorbereitet und konnten ebenso schon in der Technischen Kür überzeugend die Führung in ihrer Altersklasse übernehmen. Mit der freien



Foto: ESSC

Kür präsentierten Sophie und Emily ein in den vergangenen Wochen ganz neu einstudiertes Duett, das sie perfekt und absolut synchron ins Wasser legten und sich somit wieder die Führung und den Meistertitel sicherten. Die Gruppe der Sodener Synchro-Masters startete in der Altersklasse 25-34 Jahre, wobei hier immer der Altersdurchschnitt aller

Teilnehmerinnen gilt. Auch hier gingen Emily Hermann, Sophie Hahn, Kerstin Smolnik, Maike Schütz, Anika Langsteiner und Annika Hütsch schon direkt nach der Technischen Kür in Führung. Die Freie Kür Gruppe war in diesem Herbst neu aufgestellt worden und die sechs Damen haben viel Trainingsfleiß eingebracht, um ein gutes Ergebnis zu erreichen. Im Team-Finale schwammen die sechs eine tolle Kür, die sie synchron und überzeugend präsentieren konnten und damit die nächste Goldmedaille für den ESSC gewannen.

Im Solo der Altersklasse 30-39 Jahre konnte sich Anika Langsteiner in der Technischen Kür souverän an die Spitze ihrer Altersklasse setzen. Bei den Kürren der Freien Soli überzeugte die Konkurrentin aus Kaiserslautern und Anika musste sich ganz knapp geschlagen geben und wurde mit der Silbermedaille belohnt. Noch ein Meistertitel war zu vergeben: in der Freien Kürkombination. Hier traten die Sodener Synchro-Masters in 10er-Besetzung an, und mit einer fantastischen Kür zum Musikthema „New York“ überzeugten Emily Hermann, Sophie Hahn, Kerstin Smolnik, Maike Schütz, Anika Langsteiner, Annika Hütsch, Ulrike Zöllner, Naomi Zöllner, Britta Schütz und Kim Pilzecker die Wertungsrichter und gewannen die Goldmedaille in der Klasse 20-39 Jahre.

Redaktionsschluss

montags um 15 Uhr
redaktion-bs@hochtaunus.de

Impressum

Bad Sodener Woche

Herausgeber: Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2
61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung: Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf: Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle: Theresenstraße 2
61462 Königstein

Redaktion: Gryta Schol
redaktion-bs@hochtaunus.de

Auflage: 10.200 verteilte Exemplare
für Bad Soden mit allen
Stadtteilen

Preisliste: z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2023

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann,
Gelnhausen

Internet: www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Der Grundstein ist gelegt ...



Die Baustelle nimmt Gestalt an – 2025 soll die neue Feuerwache fertiggestellt sein.

Fortsetzung von Seite 1

Im eingeschossigen Querriegel befinden sich darüber hinaus weitere Fahrzeugstellplätze. Die eigentliche Fahrzeughalle wird über 20 Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge verfügen. Vier weitere Stellplätze für Einsatzfahrzeuge befinden sich zukünftig im Außenbereich. Hinter dem großen Gebäudekomplex entsteht ein umfangreicher Längsbau mit Umkleiden und Werkstätten.

Ergänzt wird die neue Wache durch einen Technik- und Übungsturm. In einem separaten Gebäude werden in Zukunft zehn Wohneinheiten für Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Das Wohngebäude schließt an die bestehende Wohnbebauung an.

Intensive Vorbereitungen und ausführliche Planungsphase

Bereits im Jahr 2008 wurde der Auftrag erteilt, Sanierungsmaßnahmen für den Feuerwehrstützpunkt Bad Soden am Taunus zu planen, da die Feuerwache in der Hunsrückstraße nicht mehr den feuerwehrtechnischen Anforderungen der heutigen Zeit entsprach. Einige Standort- und Bestandsanalysen ergaben: Ein Neubau im Bereich der derzeitigen Wache bot keine adäquaten Möglichkeiten für eine Neustrukturierung und notwendige Erweiterung.

Mit dem Kauf des Süwag-Geländes im Jahr 2016 war der geeignete Ort für den Bau einer funktionierenden, gut erschlossenen Feuerwache mit Erweiterungspotential gefunden.

Kosten der Maßnahme

Das Gesamtbudget für den Neubau der Feuerwache liegt bei rund 33,4 Millionen Euro. Gefördert wird das Projekt durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport mit der Brandschutzförderung des Landes Hessen in einer Höhe von 624.000 Euro sowie durch den Main-Taunus-Kreis mit einem Zuschuss in Höhe von 500.000 Euro. Derzeit liegen die Arbeiten im Zeitplan. Geht es so weiter, kann die neue Wache in circa zweieinhalb Jahren ihren Betrieb aufnehmen.

Für Rückfragen von Bürgerinnen und Bürgern steht die Projektleiterin der Stadt Bad Soden am Taunus, Corina Kaiser, unter der Rufnummer 06196 208-311 oder per E-Mail an Corina.Kaiser@stadt-bad-soden.de zur Verfügung.



Kameradschaft steht an oberster Stelle: Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Bäume fällen, Sträucher schneiden, Heckenschnitt, Rasen anlegen, vertikutieren, Dauerpflege, Zaunbau
Telefon: 06195 3906

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von



BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG
Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt
Sandgasse 6 · 60311 Frankfurt

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Auslagestellen

Bad Sodener Woche

- Aral Tankstelle – Königsteiner Straße 23
- Backhaus Heislitz – Am Bahnhof 1
- Bürgerbüro – Kronberger Straße 1
- Bürgerhaus Neuenhain – Hauptstraße 45
- Milan's Kiosk und Postladen – Am Bahnhof 7
- MTK Klinik – Kronberger Straße 36
- MTK Privatklinik – Kronberger Straße 36 a
- My Thai – Königsteiner Straße 91
- Presse Butzer Lotto – Hauptstraße 41
- Rathaus Bad Soden – Königsteiner Straße 73
- Reifen Diehl – Königsteiner Straße 23
- Schreibwaren Max – Königsteiner Straße 52
- Seniorenstift Augustinum – Georg-Rückert-Straße 2
- Tanzschule Pelzer – Zum Quellenpark 31
- Taunus Residenz – Am Eichwald 22
- TV Fay – Althainer Straße 2
- Zeitungsentse – Königsteiner Str. 67

JUWELIER AM TAUNUS
UHREN • SCHMUCK • TRAUINGE • DIAMANTEN
GOLDANKAUF
Uhrenservice und Batteriewechsel ab 7,- €
Frankfurter Straße 12 · 65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195 9759750

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten, **WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE**

Druckhaus Taunus GmbH

jetzt in
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 · info@druckhaus-taunus.de

Wir feiern 10 Jahre **Auktionshaus Königstein**

Vielen Dank an unsere Einlieferer, Kunden und Geschäftspartner für 10 Jahre gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Hauptstraße 12
61462 Königstein
Tel.: 06174 969 4248
auktionshaus-koenigstein.de

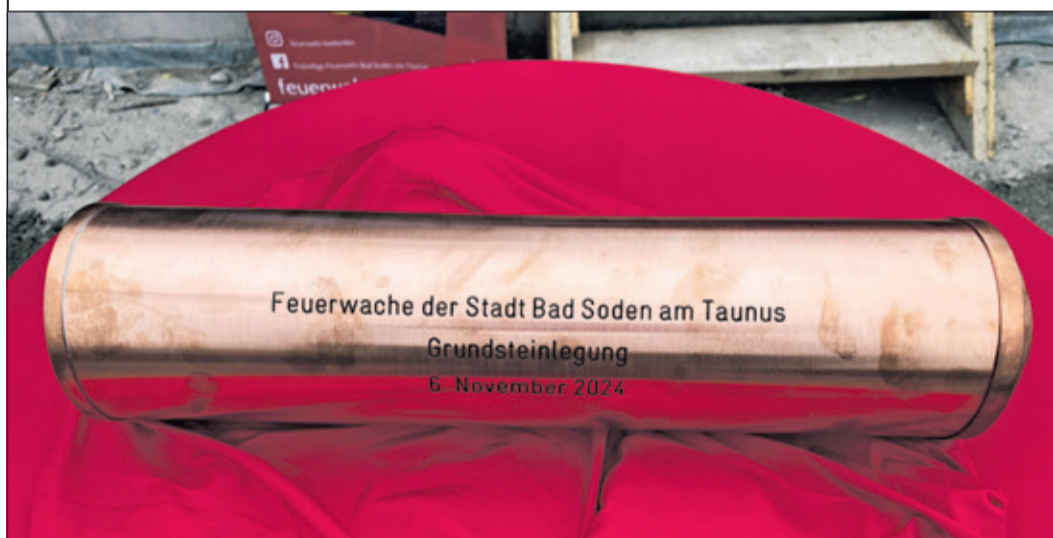
Ihr persönlicher PC-Helfer
Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll? Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

01522-452 3047
info@pc-bob.de

PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Der Grundstein – ein Stück Geschichte



Die Grundsteinlegung zeichnet sich dadurch aus, dass an prominenter Stelle (unter dem zukünftigen Außenbereich) eine verschlossene „Zeitkapsel“ in den Boden eingebracht wird, die Dokumente über das Bauvorhaben selbst, aber auch repräsentative Erinnerungsstücke aus dem Jahr der Grundsteinlegung enthält. Im Falle der Feuerwache Bad Soden sind dies (u.a.): Planungsunterlagen, Grundriss, visualisierte Planung, B-Plan, Zuwegeplan, Sitzungsprotokolle, Beschluss der StV, Stadtbroschüre, persönliche Worte von Bürgermeister Dr. Frank Blasch, Wappen von Bad Soden und der Ortsteile, Feuerwehrchronik von 2018, Liste der diensthabenden Feuerwehrleute, aktuelles Abzeichen der Feuerwehr Bad Soden und persönliche Worte des Stadtbrandinspektors Nick-Oliver Krömer.

Zonta Club lädt ins Kino Casablanca ein

Bad Soden (bs) – Der Zonta Club hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr im November im Rahmen der internationalen „Orange the world“-Bewegung Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen.

Letztes Jahr wurden gemeinsam mit Vertretern der Stadt und der Polizei orangefarbene Bänke in den Innenstädten von Bad Soden und Schwalbach eingeweiht. In diesem Jahr zeigt der Zonta Club Bad So-

den-Kronberg am **21. November** im Rahmen der Reihe „Starke Frauen“ den Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen II – Guten Morgen Ihr Schönen“ im Kino Casablanca in Bad Soden. In dem Film porträtiert Regisseur Torsten Körner Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten der DDR und ihren Kampf um Teilhabe und Selbstbestimmung. **Der Film beginnt um ca. 19.45-20 Uhr, Einlass und Get-together ab 19.15 Uhr.**

OPEL ZOO
Erhaltung · Bildung · Forschung · Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

32. MARTINSMARKT
IN OBERHÖCHSTADT
ZUGUNSTEN DES KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ

SONNTAG 17. NOVEMBER 2024
10 – 17 Uhr

Überraschungspäckchen für 5€
Advents- und Weihnachtsschmuck
Kunstgewerbe
Kuchenbuffet

Im Haus Altkönig, Altkönigstraße 30

VERANSTALTER:
OBERHÖCHSTÄDTER MARKTFRAUEN
MAGISTRAT DER STADT
KRONBERG IM TAUNUS

myjob.de

Stellenmarkt

Aktuell



Die Stadt Kronberg im Taunus sucht ab 01.03.2025 einen

➤ Koch (m/w/d)

oder eine

➤ Hauswirtschaftskraft (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie unsere Homepage www.kronberg.de, auf der Sie mehr zu der Stellenausschreibung erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige (Online-)Bewerbung bis zum 01.12.2024.Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus
Katharinenstraße 7
61476 Kronberg im Taunus
www.kronberg.deWarm- und Milchbrunnen
wieder freigegeben

Foto: Schramm

Bad Soden (bs) – Nach Desinfektion und erneuter Probenentnahme sind der Warm- und der Milchbrunnen wieder für Quellennutzer freigegeben.

Neuenhain (nd) - Am vergangenen Donnerstag lud das Augustinum in Neuenhain zum Vortrag „300 Jahre Immanuel Kant“. Der Vortrag wurde im Theater der Seniorenresidenz von Privatdozentin Dr. Helke Panknin-Schappert gehalten. Dr. Panknin-Schappert ist Dozentin der Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Dozentin in der Erwachsenenbildung an der Goethe-Universität Frankfurt. Des Weiteren gibt sie regelmäßig philosophische Cafés an der VHS in Bingen und ist als Autorin im Buchner Verlag tätig. Zusätzlich unterrichtet sie Strafgefangene in der Jugendvollzugsanstalt Wiesbaden.



Marcus Reuter, Direktor des Augustinums und Referentin Dr. Helke Panknin-Schappert waren beide Zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.
Fotos: Diehl

Immanuel Kant – einer der
bedeutendsten Philosophen der
Neuzeit

Geboren wurde Immanuel Kant am 22. April 1724 im preußischen Königsberg, wo er am 12. Februar 1804 verstarb. Der Sohn eines Sattler- und Riemenmeisters wuchs in einem frommen, aber für Bildung offenen Elternhaus auf. Kant studierte Philosophie an der Albertus-Universität Königsberg; später wurde er Dozent und Direktor der Universität. Bis heute ist er in der Philosophie maßgebend, vor allem in den Bereichen Erkenntnistheorie und Metaphysik (Kritik der reinen Vernunft), der Ethik (Kritik der praktischen Vernunft) und der Ästhetik (Kritik der Urteilskraft).

Nicht nur Bewohner aus der
Seniorenresidenz im Publikum

Im Theater des Augustinum hatten sich nicht nur Bewohner der Seniorenresidenz eingefunden, um dem Vortrag zu

folgen, sondern auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger Bad Sodens, die nicht im Augustinum leben.

Dr. Panknin-Schappert ordnete Immanuel Kant zunächst in einen epochalen Kontext ein. Dieser lebte im absolutistischen Preußen während der Regentschaft Friedrich des II. Kant forderte damals einen republikanischen Staat und kritisierte damit den absolutistischen Herrscher. Mit großem Interesse verfolgte er die Französische Revolution, befürwortete allerdings eine langsame Reformation statt einer Revolution – alles im Zeitgeist der Aufklärung. Den aufmerksamen Zuhörern erklärte Dr. Panknin-Schappert Kants drei Leitfragen der Philosophie – „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“ und „Was darf ich hoffen?“. Diese waren für Immanuel Kant Fragen nach der Freiheit, der Existenz Gottes und der Unsterblichkeit der Seele.

Was kann ich wissen?

Die erste der Fragen stellte Kant in seinem Werk „Kritik der reinen Vernunft“ und beantwortete sie mit der „Erkenntnistheorie“. Dort verknüpfte er Wissen mit Erfahrung. Der Mensch wisse nur, was er durch seine Sinne wahrnehme. Ist sichere Erkenntnis überhaupt möglich? Was sind Wahrheit und Wirklichkeit? Diese Fragen könne der Mensch nicht erfassen. „Die Vernunft wird von Fragen belästigt, die man nicht beantworten kann – die Vernunft selbst muss der Kritik unterzogen werden“, erklärte Dr. Panknin-Schappert.

Was soll ich tun?

In der „Kritik der praktischen Vernunft“ stellte Kant diese Frage, welche er mit dem „Kategorischen Imperativ“ – also dem grundlegenden Prinzip moralischen Handelns – beantwortete. „Wir sollen die Maxime unseres Willens daraufhin überprüfen, ob sie verallgemeinert werden können“, so Dr. Helke Panknin-Schappert. Kant habe geglaubt, dass sich auch der „Bösewicht“ des guten Willens bewusst sei.

Was darf ich hoffen?

In der „Kritik der Urteilskraft“ stellte Kant schließlich die dritte Frage, die er explizit auf die Religion bezog. Durch Erfahrungen würde man feststellen, dass moralisches Handeln nicht automatisch zum Glück führe. Das Glück dürfe jedoch nicht Ursache des Handelns sein, sondern, nur wenn man sich an moralische Gebote halte, dürfe man überhaupt hoffen. Damit man Erfüllung finde, müsse man die Existenz Gottes und ein unsterbliches

Leben anerkennen. Zum Abschluss zeigte Dr. Panknin-Schappert das Bild „Kant und seine Tischgenossen“ von Emil Doerstling aus dem Jahre 1892. Immanuel Kant war als geselliger Mensch bekannt. Das höchste moralische Glück, fände man beispielsweise im gemeinsamen Mahl mit Freunden. Wenn der Mensch alleine sei, verfallere er in Trübsal.



Rechtsanwalt Michael Freudenreich und Karin Freudenreich waren aus Bad Soden gekommen und beteiligten sich rege an der Gesprächsrunde im Anschluss.

Viele Fragen im Anschluss

Bei der anschließenden Fragerunde kamen die unterschiedlichsten Themengebiete auf. Ein Gast fragte, ob es Aufzeichnungen von Kants Treffen mit Freunden gäbe und ob man wisse, wer zu der Runde dazugehörte. „Kant hat jeden Tag andere Leute eingeladen, nicht nur Gelehrte, sondern auch Menschen aus dem Volk“, erklärte Dr. Panknin-Schappert. „Gab es dort auch Philosophinnen?“, wollte eine weitere Besucherin wissen. Leider wäre dies nicht der Fall gewesen, denn in der damaligen Ständegesellschaft sei Lesen nicht verbreitet gewesen und Frauen hätten nicht studiert.

Über aktuelle politische Themen wurde ebenso diskutiert. „Nach Kants Lehre muss man davon ausgehen, dass auch Trump und Putin ein schlechtes Gewissen haben“, so Dr. Helke Panknin-Schappert.

Marcus Reuter, Direktor des Augustinums war ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. „Es war die Idee von unserer Kulturreferentin Sandra Zechiel; wir versuchen, dass über das Jahr hinweg für jeden etwas dabei ist“, so Reuter. Auch für den November sind wieder viele öffentliche Veranstaltungen geplant, wie beispielsweise der Auftritt des Laientheaters „Familie Hannemann“ – mehr unter www.augustinum.de/bad-soden/kultur-und-aktivitaeten

Ein Stück Heimat im zarten Lichterglanz



Bad Sodener Lichterbogen

Foto: Schnee und Reh

Bad Soden (Sc) – „Feierlich beleuchtet erstrahlt das Badehaus von Bad Soden im Kurpark. Direkt dahinter gelegen schaut der Burgerturm über die Stadt am Taunus. Mit dem Sodenia-Tempel im Vordergrund und dem typischen Hundertwasserhaus dahinter fügt sich auch der Quellenpark harmonisch in die Szenerie ein“.

Hier geht es nicht etwa um eine Beschreibung Bad Sodens im warmen Glanz der Weihnachtszeit, sondern um die gestalterische Harmonie des wunderschönen „Bad Sode-

ner Lichterbogens“, den das Unternehmen „Schnee und Reh“ in diesem Jahr neu auf den Markt gebracht hat. Pünktlich zur Adventszeit erweiterte das lokal verwurzelte Unternehmen, das seinen Sitz in Glashütten hat, sein Angebot um dieses zauberhafte Stück Heimat für die Fensterbank.

Das Unternehmen

„Schnee und Reh“ – das sind die Lichtkünstler Daniela und Pascal Kulcsár, Hauptberuflich setzen sich die beiden mit den Themen

„Fassadenprojekte“ und „Lichtskulpturen“ auseinander. Licht und Holz sind ihre Leidenschaft – genauso wie das Reisen und die Inszenierung von Landschaften mit Licht für Fotografien oder Skulpturen. In ihrer Holzwerkstatt fühlen sie sich wohl, hier reift ihre Kreativität und hier entstehen auch die Lichterbögen, die ebenso schlicht wie schön sind.

Der Lichterbogen

Die Idee zu den regionalen Lichterbögen – dazu gehören, neben Bad Soden, u.a. Bad Homburg, Hofheim, Königstein und Kronberg – besteht bereits seit einigen Jahren und das Angebot wird stetig ausgebaut. Die Idee, vertraute Landschaften und Stadtansichten als Lichterbögen zu fertigen, ist für das Künstlerpaar verbunden mit der Überzeugung, dass die Menschen mit den Motiven schöne Erinnerungen und Emotionen verbinden. Ihre Freude an einem „Stück Heimat“ möchte das Künstlerpaar gerne weitergeben und trifft mit seinen Kreationen auf begeisterte Kunden.

Fertigung

Die Silhouetten des Lichterbogens werden CNC-gefräst und anschließend per Hand geschliffen, verleimt und zusammengesetzt. Der Bad Sodener Lichterbogen besteht aus drei Sperrholzsilhouetten, die mit warmweißen LEDs hinterleuchtet werden. Da es sich um ein Produkt aus Naturmaterialien handelt,

gibt es Abweichungen in der Maserung und Farbigkeit des Holzes, was jedes Stück einzigartig macht.



Auch bei Tageslicht ein echter „Hingucker“.
Foto: Scholl

Lokaler Vertrieb

In jedem Ort, von dem ein Lichterbogen gefertigt wird, gibt es auch eine (exklusive) Verkaufsstelle. In Bad Soden ist dies „Deko und Ratio“ in der Straße Am Quellenpark (Fußgängerzone).

In dem von Gabriele Simon geführten Ladengeschäft gibt es „Schönes und Nützliches“ – Geschenke, außergewöhnliche Küchenartikel und Einrichtungsgegenstände sowie nun auch den Bad Sodener Lichterbogen, der nicht nur in der Weihnachtszeit ein Stück Heimat in die Stuben der Bad Sodener Bürgerinnen und Bürger zaubern wird.

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Liederbach
Schicke 2 Zi-WHg, 66 m² im 2. OG, Fahrstuhl, großer Sonnenbalkon mit Markise, Tageslichtbad für **nur 230.000,- €**.
Bj. 1971, Verbrauch 146, Klasse E, Gas
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein: Villa
1.010 m² Sonnengrundstück, 241 m² Wohnfläche, 8 Zi., EBK, Doppelgarage für **nur 2.980,- €** zzgl. NK/Kt.
Energieausweis ist angefordert
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Königstein
Frei stehendes EFH, 437 m² Sonnengrundstück, Bungalow mit 105 m² im EG, 32 m² ausgebaut, helle Nutzfläche im UG. Zusätzlicher Dachausbau möglich. Für nur **649.000,- € inkl. Garage**.
Bj 1970, Gas, Klasse D Energiebedarf 122,5 kWh
☎ 06174 - 911 75 40

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
Verkauf • Vermietung
☎ 06174 - 911 75 40

Ihr Weg in Ihr neues Zuhause!

✓ Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.
IMMOBILIEN-INFO
Grundsteuer: Bewertung laut Gericht nicht zu beanstanden
Das Finanzgericht Köln hat kürzlich eine Musterklage gegen die neue Grundsteuerbewertung gemäß des Bundesmodells abgelehnt. Im vorliegenden Fall stand eine Eigentumswohnung im Fokus, deren Grundsteuerwert anhand eines Bodenrichtwerts von 2.280 Euro festgesetzt worden war. Die Kläger argumentierten, dass die neue Bewertung nach dem Bundesmodell verfassungswidrig sei, da sie zu einer wesentlichen Erhöhung des Grundsteuerbetrags führe. Zudem wurde für eine weitere Wohnung der Kläger in – ihrer Meinung nach – besserer Lage nur ein Bodenrichtwert von 530 Euro angesetzt.
Das Finanzgericht Köln befand jedoch, dass die angewandten Bewertungsvorschriften keinen durchgreifenden verfassungsrechtlichen Bedenken unterliegen. Die Richter wiesen darauf hin, dass die Bewertung innerhalb eines objektivierten Rahmens erfolgt und typisierte Verfahren aufgrund der Masse der Bewertungen zulässig sind. Sie betonten auch, dass Bodenrichtwerte eine bewährte Methode zur Verfindung in verschiedenen steuerrechtlichen Kontexten darstellen.
Die Entscheidung unterstreicht die Herausforderungen bei der Umsetzung der neuen Grundsteuerregelungen und die Bedeutung einer präzisen, fairen Bewertung. Der Senat ließ eine Revision zu. Das bedeutet, dass der Bundesfinanzhof letztlich entscheiden wird.
Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig
Quelle: imnewsfeed
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de
Angaben ohne Gewähr.

Neuer Showroom mit über 400 m² Fläche

AUSSTELLUNG:
Parkettböden
Vinylböden
Möbel
Küchen
Fenster
Haustüren
Innentüren
Treppen
Terrassenböden
Pflegetmittel

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 06195 - 7204240
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PoX
Partnerbetrieb

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommerheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Viele gute Tipps bei der Theaterfahrt der Sodener Sicherheitsberater



Viele sinnvolle Tipps und Hinweise, um sich vor Betrügern zu schützen, präsentierte die Theatergruppe „Die Lachfalten“ witzig verpackt. **Foto: Stadt Bad Soden**

Bad Soden (bs) – „Vorsicht Falle!“ hieß das Theaterstück, zu dem die Sicherheitsberaterinnen und -berater für Senioren und die Stadt Bad Soden am Taunus am vergangenen Dienstag nach Idstein eingeladen hatten. Der Bus war bis auf den letzten Platz belegt und die mitgereisten Bad Sodenerinnen und Sodener informierten sich zunächst während einer Stadtführung über die Geschichte von Idstein, bevor die Theatergruppe „Die Lachfalten“ das ernste Thema Trickbetrug zum Nachteil älterer Leute mit einem Augenzwinkern unter die Lupe nahmen.

„Mir kann das nicht passieren“

Die Annahme „Mir kann das nicht passieren“ widerlegten die Laienschauspieler in

zahlreichen, authentisch gestalteten Szenen. Betrüger am Telefon, an der Haustür oder im Internet: Mit ausgeklügelten Tricks schaffen es Gauner tagtäglich, nicht nur älteren Menschen Geld aus der Tasche zu ziehen, sondern auch der vermeintlich skeptischen Jugend. Da bleibt nur eins: Wachsam bleiben und bei jedem Verdacht die Polizei informieren.

Wer sich weiter über das Thema informieren möchte oder Fragen hat, kann die Sicherheitsberaterinnen und -berater unter der E-Mail-Adresse praeventionsrat@stadt-bad-soden.de anschreiben oder sich im Internet auf der Homepage des Präventionsrats beim Main-Taunus-Kreis unter dem Link <https://www.praeventionsrat.de/> schlau machen.

Laternenführung zu den Tieren – Umzug mit Musik im Opel-Zoo



Laternenführung im Opel-Zoo

Foto: Archiv Opel-Zoo

Kronberg (bs) – Am Martinstag im November finden in den Taunusstädten viele Martinszüge statt. Die Kinder lernen zuvor im Elternhaus, dem Kindergarten oder der

Schule die Martinslieder, hören die Martinsgeschichte und basteln mit Feuereifer ihre Laternen oder suchen sie sorgfältig aus.

Am **Samstag, dem 16. November**, können sie im Opel-Zoo noch einmal alles nutzen: Hier startet die traditionelle Laternenführung um **16 Uhr** an der Statue des Zoogründers hinter dem Haupteingang.

Mit Live-Musik, zu der die Martins- und Laternenliedern gesungen werden, geht es dann durch das langsam dunkelnde Zoogelände zu den Tieren bis zur großen Terrasse gegenüber dem Restaurant Sambesi. Dort können sich die Zoobesucher an Feuerkörben wärmen und bei Martinswecken, Rosinenbrötchen, Punsch, Tee und Glühwein stärken.

Die Laternenführung ist kostenfrei, ohne Zuschlag zum Eintrittspreis; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

varisano-Klinikum lädt zum „Welt-Frühgeborenen-Tag“ ins Klinikum ein

Main-Taunus (bs) – Der **17. November** ist „Welt-Frühgeborenen-Tag“. Zu diesem besonderen Anlass lädt das Nachsorgeteam Rückenwind der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an diesem Tag um **15 Uhr** alle ehemaligen Frühchen der Klinik, deren Eltern und Geschwisterkinder herzlich in die Personalcafeteria des varisano Klinikums Frankfurt Höchst ein.

Unter dem Motto „Starker Start für kleine Helden“ bietet das Klinikum Eltern von Frühstartern in gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Erfahrungsaus-

tausch und Wiedersehen von Weggefährten. Die Kinder dürfen sich auf Laternenbasteln sowie einen Luftballonkünstler freuen, der mit ihnen tolle Luftballontiere modelliert. Gegen 16.30 Uhr folgt mit musikalischer Begleitung ein Laternenumzug in Richtung Kinderspielplatz und das gemeinsame Singen von Laternenliedern. Natürlich dürfen gerne auch eigene Laternen mitgebracht werden. Die Eltern von Frühchen auf der Kinder-Intensivstation erhalten zudem kleine Päckchen mit einem Body und der Aufschrift „Frühstarter“ sowie besondere Pflegeprodukte.

50 Jahre „Merry Old England“ Porträt eines traditionsreichen Familienbetriebs

Mit Stolz und Freude feiert „Merry Old England“ in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Was als kleines Geschäft für britische Antiquitäten begann, hat sich in den letzten fünf Jahrzehnten zu einem angesehenen Familienbetrieb entwickelt, der weit über die Region hinaus bekannt ist.

Ein Familienunternehmen wird geboren

Die Erfolgsgeschichte von „Merry Old England“ begann im Jahr 1974 mit Dr. Peter Schulz und seiner Frau Christa in Kronberg im Taunus. Mit ihrer Leidenschaft für britische Kultur und Antiquitäten eröffneten sie dann wenig später auch ihre erste große Möbelausstellung in Kelkheim. Peter und Christa Schulz führten das Unternehmen in den ersten 20 Jahren mit großer Hingabe und einem feinen Gespür für Qualität und Kundenservice. Ihr Engagement und ihre Vision legten den Grundstein für das kontinuierliche Wachstum und den späteren Erfolg des Geschäfts.

Wachstum und Innovation

1995 übernahm Sohn Philip gemeinsam mit



Inhaber Philip Schulz ganz in seinem Element
Foto: J. Ulbricht

seiner Frau Marina die Führung des Unternehmens. „Es war eine spannende Herausforderung, in die Fußstapfen meiner Eltern zu treten“, sagt Philip Schulz. Seit fast 30 Jahren setzen sie nun die Tradition seiner Eltern fort und haben „Merry Old England“ erfolgreich in die moderne Zeit geführt. Das Sortiment wurde zeitweise durch englische Stil- und Lederpolstermöbel ergänzt, um den wachsenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Heute befindet sich das gesamte Geschäft unter einem Dach in einem architektonisch passenden Wohn- und Geschäftshaus in der Frankfurter Straße 11 in Kelkheim. Auf einer beeindruckenden Ausstellungsfläche von knapp 900 Quadratmetern wird eine exquisite Auswahl an antiken Möbeln aus Mahagoni und Eiche sowie antikem Silber aus Großbritannien präsentiert.

Angebot und Philosophie

Das Unternehmen bietet nicht nur antike Bestandsmöbel, die unrestauriert oder im Original Vintage Look erworben werden können, sondern auch umfassende Restaurierungsdienstleistungen. „Merry Old England“ hat sich einem nachhaltigen Geschäftsmodell verschrieben, bei dem Restaurierung und Werterhaltung im Vordergrund stehen.

Ein weiteres Geschäftsfeld, das in den letzten Jahren hinzugekommen ist, ist die Annahme von antiken Möbeln zur Restaurierung, unabhängig von ihrer Herkunft. Diese Erweiterung des Angebots zeigt die Flexibilität und den Innovationsgeist des Unternehmens.

Ein Blick in die Zukunft

Mit einem halben Jahrhundert erfolgreicher Geschichte blickt „Merry Old England“ voller Zuversicht in die Zukunft. Das Unternehmen hofft, dass durch seine andauernde Präsenz und das Engagement für Qualität und Nachhaltigkeit auch nachfolgende Generationen die Faszination für Antiquitäten entdecken werden. „Wir sind unglaublich dankbar für die Unterstützung unserer Kunden und Partner in den letzten 50 Jahren“, sagt Philip Schulz.

- Anzeige -



Dan Eischer-Otte

Apotheker

Mpox – viel geringeres Ansteckungsrisiko als Covid!

Mpox, früher bekannt als Affenpocken, ist eine Viruserkrankung, die sich aktuell vor allem in der Demokratischen Republik Kongo und Nachbarländern ausbreitet. In Europa gibt es bisher nur wenige Fälle. Im Gegensatz zu Covid-19 wird Mpox nicht durch Aerosole, sondern nur durch engen Körperkontakt übertragen. Das bedeutet, dass das Ansteckungsrisiko viel geringer ist!

Man unterteilt Mpox in zwei Untergruppen, auch Kladen genannt. Erkrankte haben grippeähnliche Symptome und einen Ausschlag mit Blasen, die später zu Schorf werden. Die meisten Menschen erholen sich nach ein paar Wochen wieder. Ein schwerer oder tödlicher Verlauf kommt vor allem bei Kindern und Immungeschwächten vor.

Um eine Ausbreitung in einem Haushalt zu stoppen, werden Betroffene isoliert und Hygiene-Maßnahmen ergriffen. Dazu gehört das Auskochen von Wäsche und Handtüchern, desinfizieren von Oberflächen und Spielzeug. Hierbei ist Vorsicht geboten, denn abgefallener Schorf und kontaminierte Textilien sind hoch ansteckend!

Es gibt eine Impfung eines europäischen Herstellers (Bavaria Nordic), die ursprünglich gegen Pocken entwickelt wurde. Dieser Impfstoff ist

seit 2022 in Europa für den Schutz vor Mpox zugelassen und wird für Personen mit hohem Ansteckungsrisiko empfohlen. Viele Risikogruppen in Deutschland verfügen bereits über Impfschutz.

Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der APO-THEKE Prime-Website 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen.

Ihr
Dan Eischer-Otte

Bei weiteren Fragen erreichen Sie unser Expertenteam mit über 40 Apothekern über die Servicehotline unserer Website www.apothekeprime.de: 06171 9161 444.



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

myjob.de
Mein Job & Ich

Mitarbeiter finden

Job suchen

Jobmailer abonnieren



Sandstrahlen
Verzinken • Pulverbeschichten
Alles in einer Hand
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

Frankfurter Straße 51
65779 Kelkheim
Tel. 061 95 – 720 42 40
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

Pax
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb



Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit: Winterdienst startet am 15. November



Foto: Stadt Bad Soden

hofs und der Gärtnerei werden während der Winterdienstzeit bis zum 31. März bei Bedarf von 5 bis 22 Uhr in zwei Kolonnen im Einsatz sein, um die rund 110 Straßenkilometer und 10 Kilometer Bürgersteige in Bad Soden am Taunus räumen zu können.

300 Tonnen Streusalz

Sieben Streu- und sechs Pritschenfahrzeuge sowie 300 Tonnen Streusalz sollen für schnee- und eisfreie Straßen sorgen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Falschparker die Arbeit des Winterdienstteams behindern. Aus diesem Grund bitten die Einsatzleiter Andreas Henning und Jochen Stefanski darum, beim Abstellen der Fahrzeuge im eigenen Interesse darauf zu achten, dass Streu- und Räumfahrzeuge überall problemlos durchkommen.

16 Streukästen im Stadtgebiet

An 16 Standorten verteilt über das gesamte Stadtgebiet stehen Streukästen, aus denen Bürgerinnen und Bürger übrigens Streumaterial entnehmen können, um vor ihrem Haus für sichere Gehwege zu sorgen.

Bad Soden (bs) – Noch präsentiert sich der Herbst bisweilen als golden, trotzdem startet turnusgemäß die diesjährige Winterdienstsaison am 15. November. Mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bau-

Gedenkstunden zum Volkstrauertag

Bad Soden (bs) – Mit Gedenkfeiern wird in Bad Soden am Taunus am Samstag und Sonntag, 16. und 17. November, der Toten und Vermissten der beiden Weltkriege sowie allgemein der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Der Magistrat der Stadt Bad Soden am Taunus lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner sehr herzlich zur Teilnahme an den Feiern ein.

Die Gedenkfeier im Stadtteil **Altenhain** findet am **Samstag, 16. November, um 18.45 Uhr** am Ehrenmal auf dem Alten Friedhof statt. Bürgermeister Dr. Frank Blasch wird eine Ansprache halten, Pater Kurian ein Gebet sprechen und die Ortsvereine einen Kranz niederlegen. Der Gesangverein Taunusliederzweig Altenhain sorgt für die musikalische

Umrahmung. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altenhain stehen während der Gedenkfeier Spalier.

In der **Kernstadt** beginnt die Gedenkstunde am **Sonntag, 17. November, um 12.30 Uhr** in der Trauerhalle auf dem Friedhof Falkenstraße. Stadtverordnetenvorsteher Helmut Witt hält eine kurze Ansprache und legt einen Kranz nieder; Pfarrer Alexander Brückmann spricht ein Gebet.

Im Stadtteil **Neuenhain** beginnt die Gedenkstunde in der Trauerhalle auf dem Friedhof um 12.00 Uhr. Pfarrer Stefan Rexroth und Bürgermeister Dr. Frank Blasch halten Ansprachen. Zu den Klängen des Bläserchors der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde werden Kränze am Ehrenmal abgelegt.

Bürgerinformationsveranstaltung zur Grundsteuerreform

Bad Soden (bs) – Warum ändert sich das Grundsteuerrecht? Wonach richten sich künftig die Berechnungen der Grundsteuer in der Stadt? Diese Fragen beantwortet Bürgermeister Dr. Frank Blasch in einer Bürgerinformationsveranstaltung am **Donnerstag, 21. November, um 19.30 Uhr** im Bürgerhaus Neuenhain. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Frühstück für Alleinerziehende in Bad Soden

Bad Soden (bs) – Gemeinsam etwas mit den Kindern unternehmen, sich austauschen und auch mal gegenseitig aushelfen – für getrennt- oder alleinerziehende Eltern ist ein gutes Netzwerk ganz besonders wichtig. Als beliebte Gelegenheit zum Kontaktknüpfen haben sich die regelmäßigen Treffs für Alleinerziehende aus Bad Soden und Umgebung etabliert, die das Familienzentrum Schatzinsel der Ev. Familienbildung Main-Taunus anbietet. Am **Sonntag, den 24. November**, findet das nächste Treffen statt: Von **9.30 bis**

11.30 Uhr gibt es im Familienzentrum Schatzinsel, Königsteiner Straße 6a in Bad Soden, ein gemeinsames Frühstück zum gemütlichen Start in den Tag. Getränke und Brötchen stehen bereit, alle Teilnehmenden können gerne etwas zum Belegen beisteuern. Natürlich gibt es auch wieder eine Spielecke für die Kleinen und viel Zeit für Gespräche. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen, die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um **Anmeldung** gebeten bis zum 21. November unter www.evangelische-familienbildung.de

Leben zwischen Normalität und Raketenfeuer Fotovortrag über das Leben im Krieg

Bad Soden (bs) – Ein Fotovortrag mit dem ukrainische Fotoreporter Oleksandr Klymenko findet am **Montag, 18. November, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus** in Bad Soden, Zum Quellenpark 54, statt. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch die ukrainische Sängerin und Banduristin (die Bandura ist das ukrainische Nationalinstrument) Naina Doroshenko, die dank der Vermittlung durch die Bad Sodener Mu-

sikstiftung ihre Teilnahme zugesagt hat. Die Aufnahmen von Oleksandr Klymenko bringen Außenstehenden das Leben in der Ukraine etwas näher – Bilder aus einem Land, in dem seit Februar 2022 Krieg herrscht.

Die Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die in Verbindung mit dem Gustav-Adolf-Werk (Diasporawerk der evangelischen Kirche) stattfindet.

OGV Neuenhain spendet Erlös seines Herbstmarktstands für Jugendfeuerwehren



Der Kassierer des OGV Neuenhain, Erwin Dittmann (l.), übergibt den Erlös aus dem Herbstmarktstand an Vertreter der Jugendfeuerwehren. Foto: OGV Neuenhain

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Neuenhain hat seinen Erlös aus dem Verkauf von frischem Süßen, Kürbissuppe und Cocktails auf dem Neuenhainer Herbstmarkt Mitte September an die Jugendfeuerwehren Neuenhain, Altenhain und Bad Soden gespendet. Im Rahmen eines Familienabends des OGV konnten knapp 2.000 Euro für die Arbeit der Jugendfeuerwehren übergeben werden.